

Soziales Engagement im Sabbatical

Sabine Lipp sammelte wertvolle Erfahrungen im Kinderhilfsprojekt „Nosso Lar“ (Aktionskreis Pater Beda)



„Seit ich wieder zu Hause bin, verspüre ich eine innere Gelassenheit und richte meinen Blick eher auf die positiven Dinge“, erzählt Sabine Lipp.



Anfang 2019 nahm sie sich eine fünfmonatige Auszeit und reiste für drei Monate nach Brasilien. Dort arbeitete sie in dem Kinderhilfsprojekt „Nosso Lar“, das das Leben und die Zukunft von Kindern und Jugendlichen unterstützt. „Ich habe die Arbeit dort als sehr wertvoll empfunden. Die Kinder und Jugendlichen erfahren durch die Helfer dort jeden Tag Wertschätzung. Es herrscht eine fröhliche und freundliche Grundstimmung im Projekt. Es ist ein Ort, an dem die Kinder sich gut aufgehoben fühlen.“

„Nachdem ich als junge Frau für elf Monate in Brasilien gelebt habe, wurde in den letzten Jahren der Wunsch in mir, nochmal eine Zeit in einer anderen Kultur zu leben, immer stärker. Die Aussicht, bis zum 67. Lebensjahr zu arbeiten und dann erst zu reisen, hat mich nie begeistert“, erzählt Sabine Lipp. Da kam es ihr sehr gelegen, dass das Anna-Katharinenstift Karthaus, im Jahr 2016 sogenannte AktivZeitKonten einrichtete. Dabei können Mitarbeitende einen individuellen Betrag von ihrem Gehalt ansparen, um ein Sabbatjahr oder eine Auszeit für die Pflege eines Familienmitgliedes einzulegen. Man kann auch frühzeitiger in den Ruhestand gehen. Während dieser arbeitsfreien Zeit erhalten sie ihr angespartes Geld und entrichten ihre Sozialabgaben. Sabine Lipp konnte nun als erste von dem AktivZeitKonto profitieren und ein Sabbatical nehmen. Ihre Ansparzeit konnte sie verkürzen, da sie bereits vor sechs Jahren einen Antrag auf Freistellung gestellt hatte.

„Nach meinem Aufenthalt in Nosso Lar bin ich vier Wochen an der Nordküste des Landes entlanggereist. Mir wurde in diesem Land sehr viel Herzlichkeit entgegengebracht aber ich habe auch viel Leid gesehen. Ich ziehe den Hut vor den Mitwirkenden und der Arbeit in „Nosso Lar“ und werde viele dieser Erfahrungen in meinem Herzen bewahren. Ich bin sehr dankbar, dies alles erlebt haben zu dürfen.“

